

## Sonntagsarbeit: NGG bricht Gespräche ab!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir haben beschlossen, die Gespräche über eine geplanten Sonntagsarbeit bei euch **abzubrechen und vorerst nicht weiterzuführen**. Gründe sind:

**Verhalten der Arbeitgeberseite:** Im Frühjahr haben wir die Gespräche begonnen. Klare Forderung der Werksleitung war, dass ein 4-Schichtsystem eingeführt wird, um die notwendigen Produktionsmengen in der Saison schaffen zu können. Nach der Sommerpause wurde die Forderung plötzlich aufgeweicht. Nun sollten **sowohl einzelne Samstage und einzelne Sonntage und in 4-Schicht gearbeitet** werden können. Wir haben das abgelehnt und verlangt, dass sich die Arbeitgeber für eine Richtung entscheiden. **Daraufhin wurde arbeitgeberseitig in den Gespräche am 1. Oktober 2012 das 4-Schichtmodell aufgegeben**. Dies bedeutet, dass wir in weiten Teilen fast von vorne anfangen müssten, da die bisherigen Gespräche nur das 4-Schichtmodell zum Thema hatten. **Es ist völlig unklar, in welche Richtung die Gespräche weitergehen sollten, denn hierzu gibt es überhaupt keine klare Aussage...**

**Ausmaß der Wochenendarbeit:** Wir haben uns darauf eingelassen, dass wir der Arbeit in einem begrenzten Zeitraum der Saison an maximal 6 Sonntagen und maximal 20 Samstagen zustimmen würden. Dieses allerdings nur in einem 4-Schichtmodell. **Der Arbeitgeber fordert nun die Arbeit an 8 Sonntagen und an 21 Samstagen ohne zeitliche Begrenzung auf die Saison und ohne 4-Schichtsystem**. Das bedeutet, **keine feststehenden Ruhetage, keine Personalplanung, keine materiellen Vorteile und keine Schutzregelungen, die mit dem 4-Schichtsystem zusammen hängen...**

GEWERKSCHAFT **N**AHRUNG-**G**ENUSS-**G**ASTSTÄTTEN

**Ausweitung der wöchentlichen Arbeitszeit:** Der Entwurf der Arbeitgeber sieht eine **sehr deutliche Ausweitung** der möglichen wöchentlichen Arbeitszeit auf **60** Stunden bzw. **40** Stunden in der Nachtschicht vor.

**Planung der Arbeitszeit:** Der Betriebsrat hätte künftig **überhaupt keine Mitsprache** bei der Planung der Arbeitszeit mehr. Diese könnte vom Arbeitgeber **alleine** festgelegt werden.

**Ausplanung:** Völlig freie Hand des Arbeitgebers bei der Durchführung der Ausplanung.

**Lohnfortzahlung im Krankheitsfall:** Erkrankt ein Mitarbeiter während der Saison, wird ihm die geplante Arbeit am Samstag und Sonntag nicht auf dem Arbeitszeitkonto gutgeschrieben. Das bedeutet, dass dieser Mitarbeiter im Zweifel für die Ausplanung nicht genügend Plus-Stunden hat und schneller ins Minus rutscht. **Dies würde dann dazu führen, dass zumindest Teile der Krankheit nachgearbeitet werden müssten.**

**Wir könnten hier sicherlich noch weitere Gründe auf-führen, wollen es aber hierbei belassen.**

**Insgesamt haben uns die Gespräche mit der Arbeitgeberseite nicht zu der Überzeugung gebracht, dass es derzeit eine Chance gibt, diese Gespräche vernünftig und zielgerichtet fortzuführen.**

**Wir bedauern dies ausdrücklich und haben mehrfach deutlich gemacht, dass wir als NGG-Tarifkommission zu unseren bisherigen Zusagen stehen. Daher sind wir auch bereit, die Gespräche fortzusetzen, sollte sich eine andere Situation ergeben!**

**gez. Guido Sauerbier, Reiner Schulz, Birgit Tänzler, Stephan Tiedge, Silke Kettner**